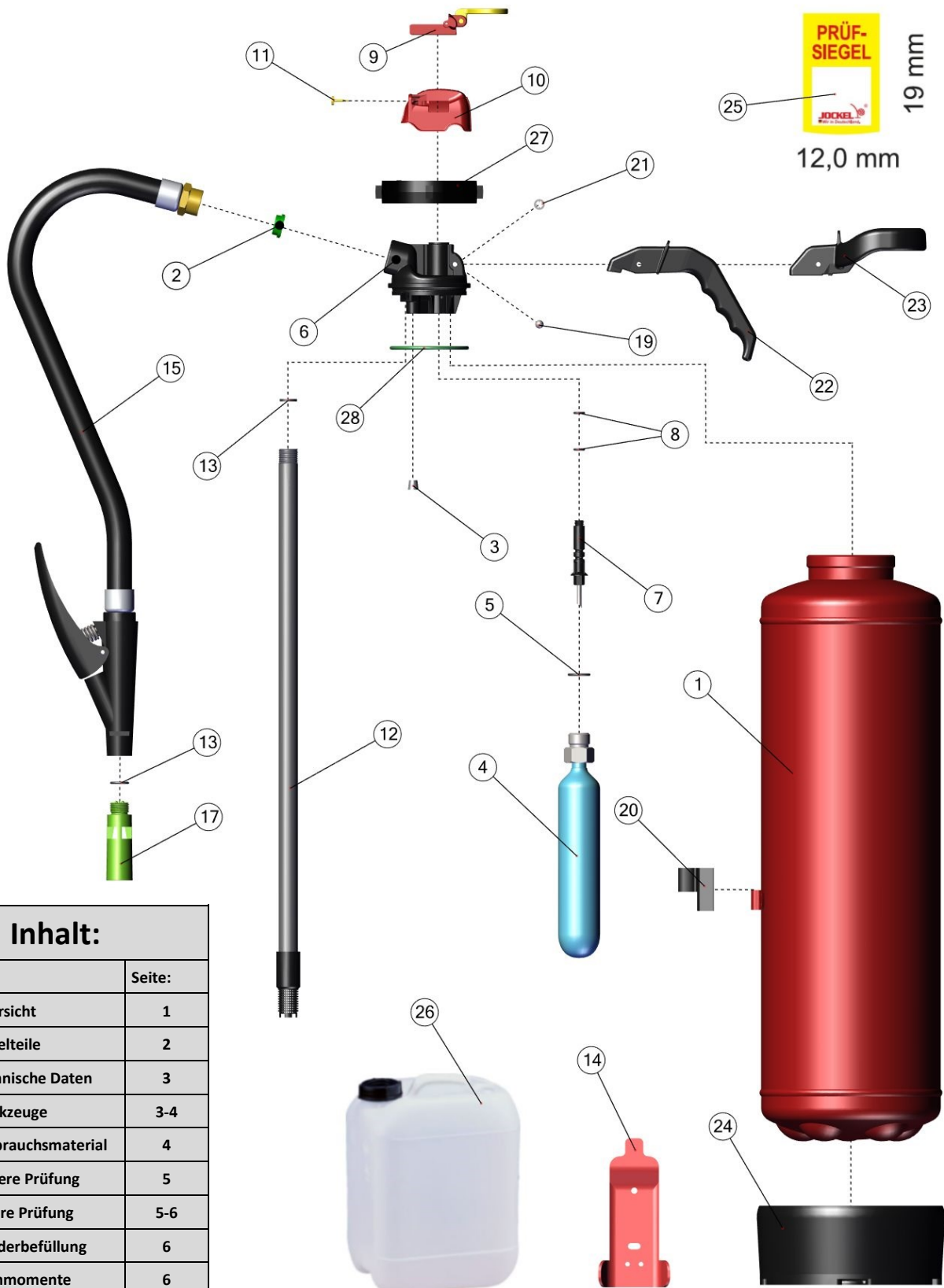


Instandhaltungsanleitung

S9JX 43 GREEN 2.0



Inhalt:

Thema:		Seite:
1.	Übersicht	1
2.	Einzelteile	2
3.	Technische Daten	3
4.	Werkzeuge	3-4
5.	Verbrauchsmaterial	4
6.	Äußere Prüfung	5
7.	Innere Prüfung	5-6
8.	Wiederbefüllung	6
9.	Drehmomente	6
10.	Besondere Hinweise	6

Sicherheit erleben. jockel.de

HRB 19010 Amtsgericht Wuppertal vertreten durch die Geschäftsführer Frank Jockel, Holger Jockel / HRA 21611 Amtsgericht Wuppertal vertreten durch die Jockel Verwaltungsgesellschaft mbH / Es gelten unsere AGB unter www.jockel.de/agb

Feuerschutz Jockel
GmbH & Co. KG

UST-IdNr. DE 814 331 297
St.-Nr. 126/5835/0225

Adresse. Jägerwald 26-30

Ort. 42897 Remscheid

Mail. info@jockel.de

Tel. [+49] 2191 96 67 - 0

Fax. [+49] 2191 96 67 - 54

**2. Einzelteile:**

Pos.	Art. Nr.	Bezeichnung
1	01593	Behälter
2	02161.325	Kombiplatzscheibe PE, grün
3	02503	Verschlussstopfen
4	02693.1	Treibgasflasche
5	05621	O-Ring Ø15,6x1,78
6	03867	Armatur kpl. mit Überwurfmutter und O-Ring, mit Schlaghaube, ohne Griff
7	02206BG	Schlagbolzen komplett
8	05617	O-Ring Ø6,07x1,78
9	02220BG	Zugsicherung komplett
10	02225	Schlaghaube
11	08553.1	Kunststoffsteckplombe, gelb
12	06564.1	Steigrohr mit Sieb
13	07122	Flachdichtung Ø14,5xØ9x2
14	04080	Wandhalter
15	05473.2	Schlauch
17	05079E	Löschdüse
	05613	O-Ring Ø12,42x1,78 für Löschdüse
19	07002	Rundkopfniet Ø4x35
20	07005	Schlauchklemme
21	07006	Klemmscheibe Ø4mm
22	07038	Classicgriff
23	07037	Universalgriff
24	07401R1	Fußring Ø180mm
25	08826	Siegel Armatur
27	03047.2	Überwurfmutter
28	05603	O-Ring Ø60x3
	98801BH000	Beschriftungsbild S9JX 43 GREEN 2.0 in Deutsch
26	09343.9	Nachfüllung S6JX 43 GREEN 2.0

Instandhaltungsanleitung

S9JX 43 GREEN 2.0



3. Technische Daten:

Nummer der Anerkennung: SP 209/22
 Löschmittel: JoMix FFE Plus
 Haltbarkeit des Löschmittels im Löscher: 6 Jahre⁻¹
 Rating: 43A 183B
 Füllmenge: 9 L
 Gewicht Löscher: ca. 15,1 kg
 Treibmittel: 90 g CO₂
 Temperaturbereich: +5°C bis +60°C
 Funktionszeit⁻²: 67 s
 Wurfweite⁻²: 8 m
 PS (max. zul. Betriebsdruck): 18,5 bar
 Zul. Abweichung des Löschmittels: -0,45 ltr

⁻¹ bei normaler Beanspruchung bei der Lagerung des Löschergerätes

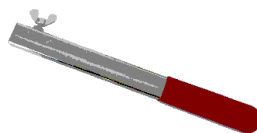
⁻² Werte können variieren

Für die Instandhaltung die DIN 14406 T4, sowie für wiederkehrende Prüfungen nach BetrSichV, auch unsere Beiblätter zu den Instandhaltungsanleitungen beachten!

4. Werkzeuge:



10-502
Jockey-Schlüssel für
Überwurfmutter M74



10-530
Universalgriff



11-976
Drehmomentschlüssel
TORCOFIX SE

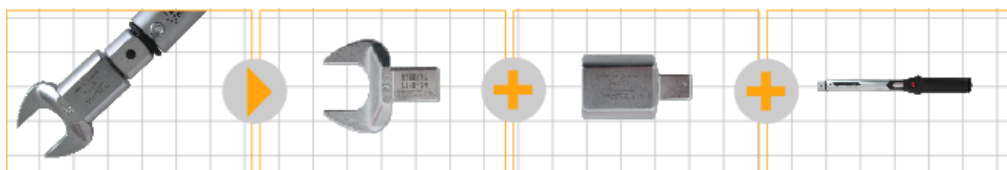


10-502
Jockey-Schlüssel für
Überwurfmutter M74

11-984
Adapter „II“
für Drehmomentschlüssel

11-977
Adapter „I“
für Drehmomentschlüssel

11-976
Drehmomentschlüssel
TORCOFIX SE



11-978
Einsteckmaulschlüssel SW 17
für TORCOFIX SE

11-977
Adapter „I“
für Drehmomentschlüssel

11-976
Drehmomentschlüssel
TORCOFIX SE



4. Werkzeuge (Fortsetzung):

- Universal - Zackenschlüssel für Gewinding M74, Art. Nr. 10-502
- Griff für Universal - Zackenschlüssel, Art. Nr. 10-530
- Drehmomentschlüssel TORCOFIX SE, Art. Nr. 11-976
- Maulschlüssel SW 22 / SW 24
- Einsteckgabelschlüssel SW 22 - für die Verwendung mit TORCOFIX SE, Art.Nr. 11-991
- Einsteckgabelschlüssel SW 24 - für die Verwendung mit TORCOFIX SE, Art.Nr. 11-979
- Adapter „I“ für TORCOFIX SE, Art.Nr. 11-977
- Adapter „II“ für TORCOFIX SE, Art.Nr. 11-984
- Steckschlüssel SW 8, Art.Nr. 11-974A.1
- Behälter zum Umfüllen des Löschmittels
- Cuttermesser
- Putzlappen
- Behälterleuchte, Art.Nr. 11-867
- Haltevorrichtung für JX- Armaturen, Art.Nr. 11-952.1
- Trichter, Art.Nr. 10-549
- Beschichtungsprüfgerät zur Prüfung der Innenbeschichtung
- Behälterleuchte mit Schwanenhals und Winkelspiegel, Art. Nr. 11-867



11-867
Behälterleuchte
Mit Schwanenhals



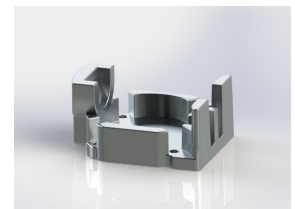
10-600
Pulver-Saug-
Maschine



08-553.1
K- Steckplombe,
Farbe gelb



11-974A.1
Steckschlüssel SW8



11-952.1
Haltevorrichtung
für JX-Armaturen

5. Verbrauchsmaterial:

- Anti-Seize-ASW, Art.Nr. 00-910 (1kg Dose)
- Langzeitfett Aral H, Art.Nr. 00-911
- Prüfsiegel Armatur, Art.Nr. 08-825
- Kunststoffsteckplombe, gelb, Art.Nr. 08-553.1 / weitere Farben auf Anfrage

Sicherheit erleben. jockel.de

HRB 19010 Amtsgericht Wuppertal vertreten durch die Geschäftsführer
Frank Jockel, Holger Jockel / HRA 21611 Amtsgericht Wuppertal vertreten
durch die Jockel Verwaltungsgesellschaft mbH / Es gelten unsere AGB
unter www.jockel.de/agb

**6. Äußere Prüfung:**

Gerät auf äußere Schäden prüfen:

- Behälteraußenbeschichtung überprüfen.
- Bauteile auf Korrosion / Verrottung an den Bauteilen überprüfen.
- Beschriftungsbild auf Lesbarkeit und Vollständigkeit überprüfen.
- Löschschlauch [15] und Pistole auf Risse und Brüche überprüfen.
- Siegel an Armatur [25] auf Unversehrtheit überprüfen.
- Falls Fußring [24] vorhanden, auf Risse und Brüche überprüfen.
- Instandhaltungsnachweis ausfüllen. Dieser gehört neben oder unter das Beschriftungsbild.

7. Innere Prüfung:

- **Beachten Sie bei der Montage und Demontage der Bauteile die unter Punkt „9. Drehmomente“ aufgeführten Werte.**
- Gerät einspannen.
- Überwurfmutter [27] mittels Zackenschlüssel lösen, eventueller Druck entweicht über die Entlastungsnuten in der Überwurfmutter.
- Schlauch [15] mit Maulschlüssel SW 24 abschrauben.
- Kombiplatzfolie [2] aus Armatur [6] herausnehmen.
- Schlauch [15] auf einwandfreie Funktion der Löschpistole und freien Durchgang des Löschschlauches und der Löschdüse [17] überprüfen. Ein beschädigter Schlauch immer komplett durch einen neuen Schlauch ersetzen!
- Überwurfmutter [27] nun komplett lösen und Armatur [6] aus dem Behälter [1] herausnehmen.
- Hinweis: Für die weitere Arbeit an der Armatur wird eine spezielle Haltevorrichtung empfohlen. Sehen Sie dazu für nähere Informationen unter „4. Werkzeuge“ und „10. Besondere Hinweise“.
- Treibgasflasche [4] mit Maulschlüssel SW 24 herausdrehen.
- Treibgasflasche [4] auf korrektes Gewicht überprüfen. Die Fülltoleranz liegt bei -5g. Gegebenenfalls ist die Treibgasflasche zu ersetzen.
- Steigrohr mit Sieb [12] auf Beschädigungen und freien Durchgang vom Schlauchanschluß prüfen.
- Verschlußstopfen [3] auf korrekten Sitz in Armatur [6] prüfen. Gegebenenfalls den Stopfen mit Langzeitfett Aral H nachfetten.
- Zugsicherung [9] ziehen und Schlaghaube [10] niederdrücken. Dabei Funktion und Gängigkeit des Schlagbolzens [7] überprüfen.
- Reste der Kunststoffplombe [11] aus der Schlaghaube [10] entfernen.
- Zugsicherung [9] wieder einsetzen und mit neuer Kunststoffsteckplombe [11] versehen.
- O-Ring 60x3 [28] durch einen Neuen ersetzen. Dabei den neuen O-Ring vor der Montage in der Armatur [6] leicht mit Langzeitfett Aral H bestreichen.
- CO₂-Treibgasflasche [4] wieder in Armatur [6] eindrehen. Das Löschmittel aus dem Behälter entfernen. Die empfohlene Austauschfrist gemäß Beiblatt 1 zu den Instandhaltungsanleitungen beachten.
- Den Behälterinnenraum gründlich mit Wasser ausspülen.
- Behälterinnenraum mit Behälterleuchte prüfen, es darf keine Blasenbildung oder eine Ablösung der Innenbeschichtung vom Behälter [1] sichtbar sein, ansonsten den Behälter tauschen.
- Läßt sich der Zustand der Innenbeschichtung nicht einwandfrei bestimmen, dann den sauberen Behälter mittels Beschichtungsprüfgerät prüfen. Sollte die Innenbeschichtung fehlerhaft sein, so ist der Behälter zu tauschen. Nach erfolgter Prüfung den Behälter [1] entleeren.
- Löschmittel auf Verunreinigungen wie z.B. Ausflockungen, Schwebeteilchen, Verfärbungen oder sonstigen Verschmutzungen / Fremdkörpern untersuchen und ggf. nur komplett tauschen.
Falls das Löschmittel getauscht wurde, gemäß DIN 14406-4 Anhang C das Instandhaltungsetikett für das Füllungsalter (nicht im normalen Lieferumfang enthalten) ausfüllen und vorzugsweise auf der Rückseite des Behälters [1] anbringen. Bei der Entsorgung des Löschmittels die Hinweise des Löschmittellieferanten gemäß seinem Sicherheitsdatenblatt zum Löschmittel beachten!
- Löschmittel wieder in den Behälter [1] einfüllen.
- Gewinde M74 am Behälter [1] reinigen und anschließend dünn mit Anti Seize bestreichen.
- Armatur [6] in den Behälter [1] einsetzen.
- Überwurfmutter [27] anziehen.
- Kombiplatzscheibe [2] in den Schlauch [15] einlegen.

**7. Innere Prüfung (Fortsetzung):**

- Schlauch [15] in die Armatur [6] eindrehen und anziehen.
- Instandhaltungsnachweis ausfüllen. Dieser gehört neben oder unter das Beschriftungsbild.

8. Wiederbefüllung:

Vorgehensweise wie unter "Innere Prüfung". Zusätzlich wird der Schlauch [15], das Steigrohr [12], sowie die Armatur [6] einer gründlichen Reinigung unterzogen. Zur Reinigung der Armatur [6] den Schlagbolzen [7] mittels Steckschlüssel SW 8 aus der Schlaghaube [10] herausdrehen. Die Schlagbolzenbohrung in der Armatur und die O-Ringe [8] auf dem Schlagbolzen [7] reinigen. Die O-Ringe [8] anschließend dünn mit Langzeitfett Aral H bestreichen. Beim Eindrehen des Schlagbolzens [7] darauf achten, dass die Zugsicherung [9] dadurch nicht geklemmt wird und weiterhin leichtgängig aus der Schlaghaube [10] gezogen werden kann! Danach erst die Kunststoffsteckplombe [11] in die Schlaghaube [10] einsetzen. Verschlussstopfen [3] säubern und leicht mit Langzeitfett Aral H bestreichen und anschließend wieder in Armatur [6] einsetzen, bis der Stopfen bündig in der Bohrung der Armatur [6] sitzt.

Die CO₂-Treibgasflasche [4] sowie das Siegel an der Armatur sind zu erneuern. Löschmittelreste dürfen nicht wieder verwendet werden. Beim Nachfüllen und Instandsetzen dürfen nur die durch die Typprüfung und Zulassung bestätigten Lösch- und Treibmittel sowie Ersatzteile verwendet werden, die der jeweiligen Typprüfung zugrunde lagen. Instandhaltungsnachweis ausfüllen. Dieser gehört neben oder unter das Beschriftungsbild.

9. Drehmomente:

- Überwurfmutter [27] / Behälter [1] ca. 35 - 40 Nm
- Löschschlauch [15] / Armatur [6] ca. 8 Nm
- Steigrohr [12] / Armatur [6] handfest
- CO₂-Treibgasflasche [4] / Armatur [6] ca.12 Nm
- Schlagbolzen [7] / Schlaghaube [10] angepasst mit Zugsicherung [9] (darf nicht geklemmt werden und muss leichtgängig herausziehbar sein)

10. Besondere Hinweise:**Haltevorrichtung für JX-Armaturen**

Mit der Haltevorrichtung wird die Arbeit an Armaturen der Modelreihe „JX“ erleichtert. Sie ermöglicht eine Arretierung, ohne die Armatur selbst dabei zu klemmen. Sie beugt dadurch eventuellen Beschädigungen der Oberfläche durch Kratzer oder Macken vor, die durch das Einspannen in einem Schraubstock oder einer anderen Haltevorrichtung verursacht würden. Die Handhabung ist sehr einfach:

1. Haltevorrichtung in einem Schraubstock einspannen.
2. Armatur gerade mit der Oberseite nach unten in die Haltevorrichtung einlegen. Durch die Auflageflächen am Schlauchanschluss und am Griff ist die Armatur gegen Verdrehen gesichert und alle Anschlüsse auf der Unterseite sind frei zugänglich.
3. Zur Entnahme die Armatur gerade nach oben aus der Haltevorrichtung ziehen.

